

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 78 (1952)  
**Heft:** 40: OLMA

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Schweizerische Galanterie

Es ist ein altes Thema, doch wissen wir bereits: das Höflichkeiten-Schema ist schitter in der Schweiz.

Folgendes ist letzten Sommer passiert:

Eine hübsche, elegante Amerika-Schweizerin kam nach 25jähriger Landes-Abwesenheit wieder in die Schweiz zurück. Sie war des Reisens in der Eisenbahn und zudem allein, etwas ungewohnt. In O. mußte sie den Zug wechseln, sah sich aber vergebens nach einem 'Porter', resp. Dienstmänn um, der ihr die vielen Koffer zum andern Zug getragen hätte. Da sah sie einen Uniformierten stehen, dessen Mütze mit einigen goldenen Bändeli geschmückt war. Die Dame dachte, daß ihr dieser wohl einen dienstbaren Geist beschaffen könnte und fragte ihn in ihrem ungewohnten Schweizerdeutsch: «Bitti, wer treift mir ächtmis Gepäck zum andere Zug?» Der also Angesprochene erwiderte: «Emel ii nedl!» und wandte sich ab. — Es ist klar, daß sich die Dame über diese Antwort sehr gekränkt fühlte und am liebsten gleich wieder nach Amerika zurückgekehrt wäre, wo die Männer höflicher sind. Hätte sie Englisch gesprochen, so wäre — vielleicht — die Antwort freundlicher ausgefallen, aber für 'nur' eine Schweizerin gibt man sich nicht speziell Mühe.

Hoffentlich liest der Betreffende diese Episode und geht nachträglich noch in sich.

Hejo

## Liebes Bethli!

Ich tröstete unsern Nachbarsbuben anläßlich seines 'Sturzflugs' bei der Aufnahmeprüfung in die Realschule. Sein enttäuscht Gesicht erhellt sich sogleich und er ergänzte, schließlich sei auch — (er nannte einen berühmten Velorennfahrer) sogar mit der 5. Klasse aus der Schule gekommen!

Du hast offenbar die heute längst überholte Ansicht, das 'Genie' müsse unbedingt im Hirni sitzen. Da hast Du aber wirklich eine Ahnung!

Es grüßt Dich Deine Helen

## Liebes Bethli!

Ist es Dir auch schon passiert, daß z. B. die Nachbarin zur Linken, mit der Du bisher in gutem nachbarlichem Einvernehmen standest, plötzlich, ohne daß etwas geschehen wäre, an Dir vorüberrauchte mit einem gnädigen Kopfnicken, das deutlich ausdrücken soll: zwar grüße ich Dich noch, aber eigentlich ... Bist Du dann

# Die Frau

auch 'in Dich' gegangen und hast jedes Fältchen Deines Gewissens erforscht über das: was han i ächt bosget? Und wenn Du dann nichts gefunden hast, was das 'Rauschen' gerechtfertigt hätte, was fust Du dann? So wie ich Dich kennen gelernt habe, würdest Du wohl sagen: lass sie rauschen! Damit wäre ja die Sache erledigt. Was sagst Du aber dazu, wenn dann auch die Kinder, die bisher sehr höflich und freundlich, der Bueb sogar ritterlich — und es sind sonst so richtig gesundwilde Kinder — zu Dir waren, plötzlich auch 'rauschen'? Ganz die Mami!!! Wie findest Du nun das?

Die Frage würde Dich aber doch wohl auch beschäftigen: warum wohl? Die Nachbarin zur Rechten fragen? Vielleicht wartet diese aber auch nur auf eine Gelegenheit, aber in anderer Form, und schon hätte man ins schönste Wäschpinäsch gestochen. Aber mit jemandem möchte man doch darüber sprechen, bevor es ad acta gelegt werden kann, und so wendet man sich an sein Ehegespons. Und dann erhält man oft die lakonische, mit männlicher Verachtung betonte Antwort: «Wybergschichte», und dem deutlichen, noch verächtlicheren Unterton: «... und sooo etwas will das Stimmrecht!» Et voilà. Zu Recht oder zu Unrecht?

Claudine

Liebe Claudine, es ist eine geheimnisvolle Sache, ich gebe es zu. Aber grüble nicht, lass sie wirklich alle miteinander rauschen, wenn Du doch ein gutes Gewissen hast.

Bethli

## Maskerade

Lieber Nebi! Wir wohnen auf dem Lande unweit der Stadt. Ein paar Häuser weiter habe ich eine gute Bekannte, und wir besuchen uns gegenseitig fast täglich, sei es wegen einem neuen Rezept, einem interessanten Schnittmuster oder auch nur zum 'schwarzen Kafi' mit Schwatz. In solchem Tun bin ich meistens nicht übermäßig elegant mit Jupe, Pulli und Zoccoli bekleidet. Neulich wollten wir gemeinsam in die Stadt fahren, und ich warf mich in Gala: Tailleur, Hut mit Schleierli, Strümpfe, Handschuhe, Pumps, — sorgfältige Bemalung nicht zu vergessen. Dermaßen ausgerüstet läutete ich bei meiner Bekannten, um sie abzuholen. Der dienstbare Geist, eine waschechte Berlinerin, öffnet mir die

Ein himmlischer Gedanke, immer schlank zu bleiben durch die stets bewährten Boxberger's Kissinger Entferntungs-Tabletten

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Prospekte durch Kissinger-Depot, Casima (Tessin).



Soooo alt mödig?

Nein, das sind Sie sicher nicht! — Aber warum stricken Sie dann noch mit den almodischen Stricknadeln? Gibt es doch seit vielen Jahren den einzigartigen PASSAP-Handstrickapparat, diesen herrlichen Helfer jeder Frau, die viel zu stricken hat! Mit dem PASSAP-Apparat stricken Sie alles genau wie von Hand, nur viel schneller, mühloser und — sogar schöner!

Glatt und Rippen flächenweise und zu individuellen Mustern kombiniert. Vielfarbige Norwegermuster reihenweise und nicht Masche für Masche. Tatsächlich jede Garnsorte: vom dünnen Baumwollgarn bis zur dicken Bergschafwolle, ja sogar Bast. Aufnehmen, Abnehmen, Knopflöcher, Spickel — alles geht so leicht und mühlos, dass es ein Vergnügen ist. Eine geübte PASSAP-Strickerin strickt leicht einen Pullover in einem Tag.

**PASSAP-D, der Apparat für individuelles Handstricken kostet nur Fr. 372.- inkl. Anleitung. Zahlungserleichterungen, auch Sparabonnement möglich. Verlangen Sie illustrierten Prospekt und Adresse der Vertretung mit untenstehendem Coupon.**

PASSAP AG, Postfach, ZÜRICH 27

BITTE DEUTLICH SCHREIBEN!

Name, Vorname:

Wohnort, Kanton:

Strasse:

HOTEL **Lattmann**  
BAD RAGAZ

für Ihre Herbstferien mit Badekur  
NEUZEITLICH RENOVERT  
Fr. H. Martin-Meier  
Telephon (085) 91315

## NUR 1 X

schenkt uns die Natur die gesunden Augen, und diese bedürfen unserer aufmerksamen Pflege. Sind die Augen aber überanstrengt, stellt sich Flimmern oder Brennen ein, so empfehlen wir Ihnen den altbewährten Kräuter-Augenbalsam-Semaphor (Schutzmarke Rophalen). Die Anwendung erfolgt äußerlich, und zwar durch gewöhnliches Einreiben. Seine erfrischende Wirkung ist sofort fühlbar. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich, Flaschen zu Fr. 2.40 und Fr. 4.50.

Hersteller: Kräuterhaus Rophalen, Brunnen 77.